

Entscheidungsvorlage zum Jahreskontrakt 2020 KunstKulturQuartier

(Um-) Bauen im Bestand

Das KunstKulturQuartier hatte den letzten Jahreskontrakt mit „Vom Umbruch zum Aufbruch“ überschrieben und das große Veränderungspotential und die Notwendigkeit zur Veränderung thematisiert sowie Leitlinien skizziert, auf die sich die Dienststelle fokussieren möchte. Im Sinne eines Kontraktes kann konstatiert werden, dass im vergangenen Berichtszeitraum intensiv an der Erfüllung dieser Leitlinien gearbeitet wurde, berücksichtigend, dass es sich im Wesentlichen um Prozesse und nicht um Ziele handelt.

Der „Umbruch“ ist vollzogen, der „Aufbruch“, das „Umbauen“ hält an, jetzt befindet sich das KunstKulturQuartier in einem Zustand des **„Bauen im Bestand“**. Ein stehender Begriff aus der Architektur-/ Baubranche mit dem Attribute verbunden sind wie: Wert erhalten, Wert steigern, Instandhalten, Instandsetzen, Modernisieren, Erweitern, Translozieren, „Bauen im Bestand“ steht aber genauso für Nachhaltigkeit wie Ungewissheit, Kosten- und Bauzeitenrisiko und „das Bestehende in eine neue Zukunft bringen“, **fit für die Zukunft** machen. Dieser Herausforderungen stellt sich die Dienststelle mit ihren konkreten Baustellen wie dem **3. Bauabschnitt Künstlerhaus** und der abgeschlossenen energetischen **Dachsanierung der Kunsthalle**. Hinzugekommen sind die Baustellen „Interimsspielstätten“ und das Gebäude Peuntgasse 5-7, das in den Jahren 2022ff eine wichtige Rolle spielen muss hinsichtlich der Verortung einer Werkstatt, Depoträumen sowie kreativer Räume für KünstlerInnen.

„**(Um-) Bauen im Bestand**“ heißt auf anderer Ebene: anhand der vorgegebenen Leitplanken und Leitlinien Kulturstrategie, Digitalstrategie, städtisches Führungsleitbild und der Anforderungen, die einhergehen mit der Kulturhauptstadtbewerbung, die Ressourcen der Dienststelle zu analysieren und perspektivisch auf die richtigen Geleise zu setzen.

Dafür müssen 2020 neben grundlegenden Fragen auch Werte und Ziele überdacht werden, um Prozesse mit Lösungskorridore für einen Kulturwandel zu öffnen. Herausforderungen sind u.a. im Bereich **Personal** (der wichtigsten Ressource): Wertekanon in der Dienststelle, „Wie wollen wir miteinander arbeiten“, Anpassung an individuellere Arbeits- und Lebensplanungen, Work-Life-Balance, weg von „auf Kante genäht“, hin zu ausreichenden Personalkapazitäten, MitarbeiterInnenzufriedenheit als Ziel und „Kennzahl“, Gesundheitsmanagement.

Themenschwerpunkt für das kommende Jahr – Produkt 252010

Kultur Information, Kommunikation und Vermittlung im Zeichen der Digitalisierung

(Details siehe Anlage)

Nach beinahe zehn Jahren erhält die Dienststelle eine in Design und Stand der Technik komplett neu überarbeitete **Homepage**. Die Website trägt damit der strategischen Neuausrichtung des KunstKulturQuartier Rechnung und wirkt sich auf alle Bereiche aus. Mit der neuen Homepage rückt der Wunsch und die Notwendigkeit der **Kultur Information** nach digitaler Transformation einen großen Schritt näher. Der für den gesamten Städteverbund Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach (ARGE) betriebene **Veranstaltungskalender** wird komplett mit Technik, Funktionalität und Design neu überarbeitet. Getestet an der Homepage stehen für 2020 das Rollout für alle städtischen Dienststellen und außerstädtischen Kunden an. Der größte und wichtigste Veranstaltungskalender in der Metropolregion wird immer attraktiver und die Anfragen mehren sich zur Mitnutzung der Daten. Bis Mitte 2020 wird die neue **Veranstaltungskalender App** an den Start gehen. Mit der App geht ein lang gehegter Wunsch der ARGE in Erfüllung.

Unter dem Titel **Interlacing Spaces** läuft ein Antrag bei der Kulturstiftung des Bundes im Programm „Kultur Digital“. Ein Verbund aus KunstKulturQuartier (hier: Filmhaus und Kunsthalle Nürnberg), dem Kunstverein in Hamburg und dem Kunsthaus Graz möchte in einem vierjährigen Projekt die Rahmenbedingungen, Begrenzungen und Möglichkeiten digitaler Räume für eine Erweiterung der kuratorischen Praxis erkunden. Im Zuge der Dachsanierung der Kunsthalle entstand ein neuer **KreativRaum**, der zukünftig weitere innovative Möglichkeiten zur Kunstvermittlung bietet. Kunsthalle und KPZ entwickeln ein ideenreiches Programm für Schulen und Einzelbesucher, das neben bewährten Formaten einen Schwerpunkt auf digitale Angebote legen und gleichzeitig als Blaupause für die gesamte Dienststelle dient.

Um das Thema Digitalisierung in alle Bereiche der Dienststelle zu bringen ist eine ständige MitarbeiterInnen **Fortbildung** notwendig. Arbeitskreise innerhalb und zwischen den Dienststellen werden dies unterstützen.

Themenschwerpunkt für das kommende Jahr – Produkt 252020

Kunst und Ausstellungen (Details siehe Anlage)

Kunsthalle Nürnberg

Die energetische Dachsanierung konnte mit der feierlichen Wiedereröffnung und der international besetzten Ausstellung *Hidden Beauty* sowie der Taufe des neuen KreativRaums abgeschlossen werden. 2020 sind drei Ausstellungen mit vielfältigem Begleitprogramm geplant sowie von März – Juli die Betreuung des Marianne Defet Malerei-Stipendiums. **Ausstellungen: C & C: Cosima von Bonin & Claus Richter** (15. Februar bis 17. Mai 2020), **Something Between Us – internationale Gruppenausstellung** (20. Juni bis 13. September 2020) u.a. mit Kirstin Burckhardt (D), Teboho Edkins (ZAF), Luzia Hürzeler (CH), Warren Neidich (USA) und Stefan Panhans (D), **Marcel Odenbach** (09. Okt. 2020 – 10. Januar 2021)

Kunstvilla

Die Kunstvilla kann nach fünf Jahren als Museum für Kunst in und aus Nürnberg steigende Besucherzahlen melden. Neben der Aufarbeitung von Künstlernachlässen als Schwerpunkt der musealen Arbeit, sind im **Ausstellungsprogramm** unter dem Motto „**Parallele Biografien**“ geplant: Ab März „**Ernst Weil – Abstraktion in Nürnberg**“. Parallel dazu Arbeiten des documenta-Teilnehmers und Nürnberger Akademieprofessors **Gerhard Wendland** (1910 – 1986). Ab Juli 2020 steht eine große Unbekannte der Nürnberger Kunst im Mittelpunkt: **Dore Meyer-Vax** (1908 – 1980). Die Künstlerin **Ria Picco-Rückert** (1900 – 1967), die zeitgleich im Jubiläumsraum präsentiert wird, war als gefeierte Industriemalerin im Auftrag vieler Unternehmen tätig. Der **90. Geburtstag von Wilhelm Uhlig** dient zum Anlass, die Tradition der figürlichen Plastik in Nürnberg vorzustellen.

Kunsthaus

Das Kunsthaus wird vermehrt mit neuen Formaten experimentieren und so den Begriff eines Ausstellungshauses transformieren. U.a. im Hinblick auf ein **Crossover** aus zeitgenössischer Kunst, Musik, Performance, Literatur, Neue Medien und entsprechender digitaler Aufbereitung. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf gesellschaftspolitischen Fragen. Ausstellungen: „**get well soon**“ (07.12. 2019 bis 16.02.2020) mit jungen KünstlerInnen zum Thema Wohlbefinden, Gesundheit und Fitnesswahn, **Facing Reality**“ (Frühjahr) als 1. Fotofestival Nürnberg zusammen mit dem Verein Fotoszene Nürnberg e.V., **NN Kunstpreis** (Juli – September). Ab Ende September eine umfangreiche, spartenübergreifende Ausstellung über den Multi-Künstler **Kevin Coyne**.

Themenschwerpunkt für das kommende Jahr – Produkt 261001

Kultur und Theater (Details siehe Anlage)

Künstlerhaus

Eine sehr herausfordernde Parallelhandlung: 3. Bauabschnitt als Großbaustelle, laufender Betrieb im beispielbaren Haus, Betreuung der Interimsspielorte, Neuaufstellen des Künstlerhauses für die Zeit nach der Generalsanierung 2021/2022.

Pars pro toto: Der **gelbe Baustellenzaun** als Magnet und Sichtbarmachung eines Veränderungsprozesses mit dem Street-Art-Projekt „**the zaun**“, welches KünstlerInnen die Möglichkeit gibt, auf einer neugewonnenen Freifläche im Öffentlichen Raum kreativ zu sein.

Ein **Kunstwettbewerb**, der für den neuen Eingangsbereich ausgeschrieben wurde, bietet weitere Partizipationsmomente an.

Das experimentelle Sound- und Performancefestival „**Schlafende Hunde**“ bespielt zum ersten Mal den gesamten Glasbau mit Filmhaus und Kunsthaus. Neben der Etablierung der neuen Digital-Werkstatt **Pixelwerkstatt** wurde begonnen, vor allem in das Glasbau-Programm neue Formate wie 12min.me, Indieoutpost, Youtube-Community-Treffen, Coder Dojo-Programmierungworkshops einzubringen, um neue Zielgruppen zu erreichen. Diese Veränderungen werden 2020 mit weiteren Veranstaltungen fortgeführt. Das zweite Bewerbungsprojekt zur Kulturhauptstadt „**Block für Block**“ wird in Kooperation mit dem Haus des Spiels weitergeführt. Mit dem Augmented-Reality/Performanceprojekt **Phantomzone** gehen die Martha Kirche, Darstellende Kunst und Neue Medien eine neue und innovative Verbindung ein.

Filmhaus

Das Jahr 2020 ist für das Filmhaus ein Jubiläumsjahr in mehrfacher Hinsicht und gleichzeitig ein Jahr großer Herausforderungen: Vor 125 Jahren wurde das Kino geboren und vor 20 Jahren startete das Filmhaus neu im Künstlerhaus. Geplanten Festivals (Filmfestival Türkei/Deutschland, Energiewende-Filmfestival, Griechische Filmtage, das Kinderfilmfestivals Little Big Films), herausragende Filmreihen und Schwerpunkte (Maguerite Duras, Volker Schlöndorff, Postkoloniales Kino, Stummfilm des Monats, u.a.).

Tafelhalle/ St. Katharina/ internationales figuren.theater.festival

Mit „**COME & XPLORE**“ und dem Publikumsformat „Tafeln“ ist die Tafelhalle in die neue Spielzeit 2019/2020 gestartet. Auf dem Programm stehen unter anderem zehn Premieren und zwei Wiederaufnahmen von Produktionen der regionalen Freien Tanz- und Theaterszene, ergänzt durch Konzerte, Kabarett und Festivals. Im Laufe der Saison 2019/2020 soll sich ein **Bürgerensemble** gründen. Darüber hinaus bietet das Produktionshaus Tafelhalle für junge, tanzbegeisterte Gäste mit dem Nürnberger **Kulturrucksack**, dem Projekt von **TanzPartner**, „Anschubsen!“ sowie weiteren Projekten und Gastspielen im Rahmen der beiden Festivals panoptikum und licht.blicke ein ebenso großes Angebot im Bereich „Tanz & Schulen“.